



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer!

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein gesundes und glückliches Jahr 2015!

Bitte vergessen Sie nicht, ihre Mitgliedsgebühren zu bezahlen. Auch Mitglieder des Freundeskreises bitten wir höflich, Ihren Beitrag zu überweisen. Herzlichen Dank!

Bitte beachten: Unsere neue Bankverbindungen:

IBAN: DE76 2548 0021 0434 0322 00 (statt Kontonummer und BLZ)



Bevor wir das neue Jahr 2015 begrüßen, wollen wir noch einmal an die schönen Gottesdienste und Veranstaltungen im Dezember erinnern.

Unsere Synagoge ist nicht nur ein Ort des Betens, sondern auch ein wahrer Ort des Lernens. Wir haben uns sehr gefreut, im Dezember, kurz vor Hanukka, unseren ehemaligen Rabbiner Adrian Schell bei uns begrüßen zu dürfen. Adrian bot uns ein lebendiges Tagesseminar zum Thema: „Ursprung unserer Gebete – Geschichte und Bedeutung“ an. Mitglieder der Gemeinde und Gäste aus unserer Schwestergemeinde in Bad Pyrmont haben einen wissenswerten Tag erleben dürfen. Rabbi Adrian hat uns die Struktur unserer Gottesdienste erklärt sowie die Geschichte und die Entwicklung unserer Gebete anschaulich gemacht. Es gab regen Dialog und Diskussion, manchmal jagte eine Frage die nächste. Solche Lernmöglichkeiten erlauben uns, eine tiefere Beziehung zum Judentum zu erlangen, was unserer Gemeinde zugute kommt.

Das leckere Mittagessen stärkte die Teilnehmer, sodass wir tatsächlich von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr gemeinsam lernen konnten.

Schön war es auch, Adrian wieder zu sehen und von seinen Erfahrungen mit seiner neuen südafrikanischen Gemeinde zu hören. Das kleine Wiedersehen mit ihm darf ruhig wiederholt werden, wenn er mal wieder zu Besuch in Deutschland ist. Danke Adrian!



Am 19. Dezember zündeten wir die vierte Hanukka-Kerze an und zelebrierten gemeinsam in einem überfüllten Betsaal mit einem kurzen, aber bedeutungsvollen Gottesdienst das Fest des Lichtes und den Schabbat. Peter und Borys erzählten gekonnt die Geschichte von Hanukka. Faina zündete die vier Kerzen in unserer wunderschönen Hanukkia an und sang die Segensprüche für das Fest. Zu Hanukka bekamen alle Kinder Hanukka-Geschenktüten, gefüllt mit Süßigkeiten und kleinen Überraschungen, mit Liebe von Olga Gerr vorbereitet.

Schöne Schabbat-Texte auf Deutsch und Russisch wurden von Heidi und Wladimir mit Gefühl vorgetragen. Die Schabbat-Kerzen hat Rebekka angezündet. Sie leitete die Gemeinde in die Schabbat-Segensprüche für Kerzen, Wein und Challa.

Nach dem Anzünden der Kerzen freuten sich Jung und Alt, Mitglieder und Gäste auf das Berliner Puppentheater „Bubales“. Das Stück „Shlomos Hanukka Wunderlampe“ wurde von Frau Shlomit Tulgan und ihrem Puppentheater aufgeführt, um alle Anwesenden zu verzaubern. Das lustige Spiel erfreute mit viel Witz und Charme alle Anwesenden. Wir danken dem Zentralrat der Juden in Deutschland für die finanzielle Unterstützung dieses besonderen Auftritts.

Nach dem Puppenspiel konnten alle die leckeren Latkes und süßen Sufganiyot am schön dekorierten Hanukka- Buffet-Tisch kosten. Danke an unsere Küchen-Perlen Liubow und Lydmylla.

Danken möchten wir auch die DWZ für deren Bericht und Herrn Sebastian Gorski, NDR Fernsehen für den Kurzfilm, der NDR 3 „Hallo Niedersachsen“ gezeigt wurde. Der Film ist zu sehen unter den Link: <http://www.ndr.de/Chanukka-in-Hameln-neu-entdeckt,hallonds24996.html>



Hanukkah Fest

Unglaublich, aber wahr – Polina Pelts und ihr Team bescherten viele Mitglieder unserer Gemeinde dieses Jahr mit siebzehn exzellenten Veranstaltungen, unterstützt von der Aktion Mensch. Es gab Vorträge, Konzerte und Ausflüge. Das Projektjahr wurde am 23. Dezember mit einem schönen Senioren-Hanukka-Frühstück in netter Runde abgeschlossen. Polina hieß alle herzlich willkommen, um den letzten Hanukka-Tag und die achte Hanukka-Kerze zu feiern.

Hiermit möchten wir Aktion Mensch und Polina von Herzen danken.

Rabbiner Dr. Henry Brandt hat uns bei einem Besuch vor vielen Jahren gesagt: „Wer ist die Gemeinde? Ihr seid die Gemeinde!“ Er hat so Recht.

Wir sind gesegnet mit vielen Menschen in unserer Gemeinde, die viel tun, und das von Herzen. Die Form dieses Tuns hat viele Gesichter.

Sicherlich tut niemand Gutes, nur um Dank zu ernten, aber wir möchten das Neujahr beginnen, indem wir unseren vielen Aktiven unseren Dank aussprechen. Wir wollen auch die einen oder anderen motivieren mitzumachen oder eine neue Initiative zu gründen.

Bei uns kann man vieles, zum Beispiel bei Polina Pelts oder Dieter Vogelhuber Deutsch lernen, sich durch Joga bei Emma Lebedinska entspannen oder fit werden mit Petro Schurupov und Nordic Walking, israelische Tänze lernen mit Boris Markhaseev oder Hebräisch lernen mit Israel Edelstein. Alle diese Kurse sind offen. Bitte sprechen Sie die Kursleiter/innen an. Wer Menschen, die ans Haus gebunden sind, helfen will, soll sich bei Svetlana Bantshukova melden. Die Chewra Kaddischa und Friedhofspflege sucht neue Mitglieder, hier ist Aron Kaplan der Ansprechpartner.

Bestehende und feste Gruppen, die weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus bekannt sind, sind unsere Musikgruppen: unser Synagogen-Chor „Schalom“ unter der Leitung von Petr Chrastina, die Gruppe „Benkschaft“ unter der Leitung von Uwe Wolandowitsch und das Duo „Melodie“ unter der Leitung von Faina Pelts.

All diese Menschen und Gruppen gebührt unser Dank.



Rabbinerin-Rabbiner-Rabbinerstudentin

Wir freuen uns sehr, dass wir im Jahr 2015 Gottesdienste, Feiertage und Vorträge mit gleich drei „Gelehrten“ genießen dürfen. Natürlich kommt weiter und regelmäßig unsere Rabbinerin Irit Shillor zu uns – für Januar können wir uns schon jetzt auf ihren Besuch freuen. Ebenfalls im Januar kommt zum ersten Mal Herr Rabbiner Alexander Lyskovoy aus Moskau zu uns. Manche Mitglieder kennen ihn schon. Wir freuen uns sehr, ihn am Schabbat-Wochenende am 9. und 10. Januar kennenzulernen. Freuen können wir uns auch, dass Rabbinerstudentin Dr. Ulrike Offenberg mehrere Male im Jahr mit uns Schabbat feiern wird. Wir haben viel vor!

Jüdisches im Januar

Wir sind eine religiöse Gemeinde, aber was sind die Ursprungsquellen unseres Glaubens? Wie sieht es aus bei unseren christlichen Freunden? Am 22. Januar wollen wir gemeinsam genau diesen Fragen nachgehen und bieten dazu in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit um 19.00 Uhr einen Vortragsabend mit unserer Rabbinerin Irit Shillor und Herrn Hans-Georg Spangenberger in unserem Betsaal an. Das Thema lautet „Ursprung des Judentums/Ursprung des Christentums: von Abraham bis zum Bau des Tempels“. Die Veranstaltung verspricht ein lehrreicher und lebendiger Abend zu werden. Der Eintritt ist, wie immer, frei und wir freuen uns auf viele interessante Beiträge.



Den Gedenktag am 27. Januar werden wir, wie jedes Jahr, gemeinsam mit der Stadt Hameln begehen. Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des KZ Auschwitz-Birkenau, des größten Vernichtungslagers des Nazi-Regimes. Der Gedenktag wurde am 3. Januar 1966 durch Proklamation des Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt und auf den 27. Januar festgelegt. Zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus laden die Stadt Hameln und das Hamelner Forum um 18.00 Uhr in die Marktkirche ein. Unsere Gemeinde ist Kooperationspartner dieser Gedenkveranstaltung. Frau Daria Leuthier und Herr Niklas Delp halten einen Vortrag über Komponisten im Exil, „Zeitreise – eine Reise ins Exil“. Der Vortrag wird musikalisch begleitet. Der Eintritt ist frei.

Unsere Gemeinde in der Presse

Wie schön, dass unsere Lokalzeitung, die „Deister- und Weser-Zeitung“, die vom Zentralrat herausgegebene Zeitung „Zukunft“, unser lokaler Radiosender, „RadioAktiv“, der Deutschlandfunk und das NDR-Fernsehen großes Interesse an den Aktivitäten und der Arbeit unserer Gemeinde und unserer Gemeindemitglieder haben. In Zeitungsberichten, Radiosendungen und dem Fernsehen können wir immer wieder viele bekannte Gesichter der Gemeinde sehen und hören. Die Medien zeigen damit nicht nur Interesse, sondern auch Respekt vor unserem Beitrag zum Aufbau und der Entwicklung jüdischen Lebens in Hameln.

Neujahrsempfang

Die Gemeinde begrüßt das neue Jahr 2015 am Sonntag, dem 4. Januar, um 16.00 Uhr mit einer Gemeindefeier. Viele Mitglieder sind in der Vorbereitung involviert, was uns sehr freut. Besonderer Dank für die Organisation gebührt Polina Pelts und Svetlana Bantshukova. Wir danken allen, die dazu beitragen, dass wir gemeinsam den Beginn des neuen Jahres in Freundschaft und Harmonie nachfeiern können. Es wird ein buntes Unterhaltungsprogramm angeboten und reichlich gedeckte Tische geben, so dass man in jeder Hinsicht satt nach Hause gehen wird. Kommen Sie und feiern Sie mit uns. Es wird einen wunderschönen Abend mit viel guter Musik, leckerem Essen und guter Unterhaltung geben.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am 11. Januar 2015 findet um 15 Uhr erneut eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, da die am 5. Oktober stattgefundene außerordentliche Mitgliederversammlung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt, eine vorgeschlagene Satzungsänderung zu beschließen, nicht die erforderliche Teilnehmerzahl erbrachte. Mit dem Gemeindebrief ging im November 2014 fristgerecht eine Einladung an die stimmberechtigten Mitglieder heraus. Wie der Einladung zu entnehmen ist, gibt es zwei Vorschläge zu der Frage, ob wir die Stimmübertragung (Vollmacht) bei Gemeindevahlen in unserer Satzung ändern möchten. Für diese Satzungsänderungen ist eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder notwendig.

Besuch des russischen Konsuls

Wir begrüßen am 29. Januar den russischen Konsul, der uns alljährlich im Januar besucht, um Menschen mit einem russischen Pass in Sachen Rente behilflich zu sein. Eine Informationsveranstaltung zur Vorbereitung dieses Besuchs fand am 3. Dezember statt.

Neue Mitglieder

Es freut uns sehr eine neue junge Familie bei uns als Mitglieder begrüßen zu dürfen. Viele Menschen haben geholfen, die neue Familie bei uns willkommen zu heißen und zu helfen, dass sie sich wohl fühlt. Dank an alle! Lernen Sie sich kennen und heißen Sie die Familie Reznik bei uns willkommen.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Wir sprechen für alle das Gebet Mi Scheberach beim Gottesdienst. Unsere Gedanken, Gebete und Herzen sind bei ihnen.



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danken möchten wir der Frauengruppe der St. Aegidien Kirche, Holtensen, Frau Renate Cramer, Dr. Ivo und Frau Kirsten Schwartzkopff, Dr. Gesa Snell, Frau Ioulia Berhovski, Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und Frau Ute Gibas.

Für die großzügige Spende zur Geburt ihrer Tochter Valentina danken wir Dr. Oleg Rubanov und Frau Anna.

Danke Herrn Alois Schröder für das Gemälde für unsere Bibliothek.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Mazel Tov

Ein herzliches Mazel Tov an Anna und Dr. Oleg Rubanov, die große Schwester Maria Miriam und Oma Rimma Rubanova zur Geburt von Valentina, die am 21. November 2014 zur Welt gekommen ist.

Mazel Tov Rebekka Dohme und Amitai Schlair und den Familien Dohme und Schlair zu ihrer Verlobung!

Baum des Lebens – Etz Chajim

Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu zu sehen: „Edith Shapiro“ von Familie Dohme

Danke – Toda Raba

Dank an alle, die die Feste und Feiertage so schön mitgestaltet haben und so vielen Mitgliedern eine Freude gemacht haben. Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Jahrzeit im Januar

Chaja-Rahel Kruchkovitch 29. 01. 2003 / 26. Schewat 5763

Larissa Shapiro 4. 01. 2013 / 22. Tewet 5773

An der Jahrzeit-Tafel ist ein Schild für Herrn Olekseii Bogdanov, s.A. angebracht worden.

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

**Schalom, wir wünschen allen Gemeindemitgliedern, Freunde
und Förderer ein gesundes und glückliches Jahr 2015.**

Ihr Vorstand

Gemeindebrief Archiv



Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHRreform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Commerzbank Hameln IBAN: DE76 2548 0021 0434 0322 00 BIC:DRESDEFF254

